

Stärkung ökosystembasierter Anpassung in Planungs- und Entscheidungsprozessen

Mainstreaming EbA Peru

Ausgangssituation

Peru gehört zu den am stärksten vom Klimawandel betroffenen Ländern weltweit. Klimaveränderungen und immer häufiger auftretende Extremwetterereignisse haben Auswirkungen auf die Wasserversorgung, führen zu Ernteausfällen und gefährden öffentliche Investitionen. Um den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen, sind ökosystembasierte Ansätze (Ecosystem-based Adaptation; kurz: EbA) eine erfolgversprechende Ergänzung zu traditionellen Infrastrukturmaßnahmen, wie z.B. dem Bau von Wasserrückhaltebecken oder Flutschutzwänden. Sie reduzieren durch nachhaltige Nutzung von Ökosystemen die Vulnerabilität der Bevölkerung gegenüber den Folgen des Klimawandels und erzielen vielfältige Wirkungen, wie den Schutz der biologischen Vielfalt und die Verbesserung der lokalen Einkommenssituation. Entscheidungsträger werden darin bestärkt, die vielfältigen Ökosystemleistungen in ihre Planungen zu integrieren, um öffentliche Investitionen im Kontext des Klimawandels nachhaltig zu gestalten.

In Peru werden EbA-Maßnahmen als wichtiger Beitrag zur Umsetzung der nationalen Klimaschutzziele (Nationally Determined Contributions; kurz; NDC) betrachtet. Die Regierung hat Richtlinien zur Förderung öffentlicher Investitionen in „grüne“ Projekte verabschiedet. Dazu zählen die 2016 verabschiedeten Leitlinien zur Berücksichtigung der biologischen Vielfalt in der öffentlichen Investitionspolitik. Bei der Priorisierung von Vorhaben finden diese Projekte bislang jedoch wenig Berücksichtigung.

Projektname	Mainstreaming EbA – Stärkung ökosystembasierter Anpassung in Planungs- und Entscheidungsprozessen
Auftraggeber	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI)
Projektgebiet	Globalvorhaben, mit Aktivitäten in Peru, Vietnam, den Philippinen, Südafrika und Mexiko.
Politischer Träger	Peru: Umweltministerium (Ministerio del Ambiente - MINAM)
Gesamtlaufzeit	05/2016 bis 06/2018

Ziel

Entscheidungsträger auf nationaler und lokaler Ebene verfügen über die notwendigen Kompetenzen, um ökosystembasierte Ansätze in Prozesse der Politikgestaltung, strategischen Planung und öffentlichen Investitionsprogramme zu integrieren.

Vorgehensweise

Das Vorhaben unterstützt Peru bei der Integration ökosystembasierter Lösungen in die öffentliche Investitionsplanung mit besonderem Fokus auf die Wasser-Ressourcensicherung. Dies erfolgt durch Entwicklung von Handreichungen für Politik und Planung sowie die Kompetenzstärkung öffentlicher Investitionsplaner. In die Zusammenarbeit mit dem peruanischen Umweltministerium und dem Ministerium für Wirtschaft und Finanzen werden weitere staatliche Institutionen eingebunden. Dazu gehören die Wasserbehörde (ANA), die Aufsichtsbehörde für sanitäre Einrichtungen (SUNASS), das nationale Entwicklungs-



Links: Partizipation und Austausch zur Integration des EbA-Ansatzes in die Planung.

Rechts: Training und Artikulation MEF-MINAM.



Wiederherstellung von Wasserökosystemdienstleistungen.

programm für die Landwirtschaft (AGRO RURAL) und die Schutzgebietsbehörde (SERNANP). Die Projektaktivitäten schließen auch Akteure regionaler und lokaler Regierungen sowie der Universitäten ein.

Durch den Aufbau von Wissensnetzwerken werden Instrumente der öffentlichen Investitionsplanung auf Grundlage praktischer Erfahrungen weiterentwickelt. Als Teil eines Globalvorhabens steht das Projekt in ständigem Austausch mit anderen Ländern. Das weltweit generierte Wissen wird genutzt, um die Umsetzung auf lokaler Ebene zu bereichern und voranzutreiben. Zudem wird die Regierung darin unterstützt, ihre Fortschritte in internationalen Foren, wie z.B. den UN-Verhandlungen zu Klima und Biodiversität, vorzustellen.

Wirkungen

Das Umweltministerium und das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen haben die Vorteile ökosystembasierter Anpassung erkannt und als strategischen Ansatz zur Förderung klimaresilienter öffentlicher Investitionen in nationale Politiken integriert. Maßnahmen zur Verbesserung des Wassermanagements werden derzeit durch das Landwirtschaftsministerium institutionalisiert und sollen im Rahmen eines staatlichen Programms umgesetzt werden.

In Peru sind mehr als 35 öffentliche Einrichtungen mit ökosystembasierten Ansätzen vertraut und nehmen aktiv am Austausch in Wissensnetzwerken zur Förderung des EbA-Mainstreamings

teil. Durch einen Onlinekurs wurden 50 Regierungsvertreter, sowie Repräsentanten der Universitäten, NGOs und privater Investoren geschult und in ihrem Arbeitskontext gezielt beraten. In Webinaren diskutierten mehr als 100 Personen praktische Erfahrungen in der Auswahl geeigneter Strategien, Maßnahmen und Methoden zur Projektplanung und deren Wirkungsmessung. Durch den internationalen Austausch mit Ecuador, Kolumbien und Mexiko wurden praktische Erfahrungen gesammelt und in die Planung neuer Projekte integriert.

Im Rahmen des NDC-Umsetzungsprozesses sowie der Nationalen Anpassungsplanung (NAP) wurden für die 5 Kernbereiche (Wasser, Waldwirtschaft, Landwirtschaft, Fischerei und Gesundheit) Strategien zur Integration von EbA Maßnahmen gesammelt, die in den weiteren Politikprozess einfließen sollen.

Für eine verbesserte Integration ökosystembasierter Ansätze in Investitionsprojekte, wurden Indikatoren für das Monitoring von Ökosystemleistungen (z.B. Wasserregulierung) erarbeitet. Sechs Beispiele zu Anreizsystemen für die nachhaltige Bewirtschaftung von Ökosystemen durch die lokale Bevölkerung (Zahlungen für Ökosystemleistungen - payments for ecosystem services; kurz: PES), wurden systematisiert. Für die Planung öffentlicher Investitionen ist derzeit ein Katalog grüner Infrastrukturmaßnahmen in Ausarbeitung. 20 Maßnahmen zur Wiederherstellung von Wasserökosystemleistungen, die international akzeptierte Qualitätskriterien erfüllen, wurden zuvor systematisiert. Dabei wurden die Fähigkeiten und Kenntnisse von Schlüsselakteuren zu Umsetzung und Integration von EbA-Maßnahmen gestärkt.

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn
	Stärkung ökosystembasierter Anpassung in Planungs- und Entscheidungsprozessen (Mainstreaming EbA) Av. Los Incas 172 - Piso 6 San Isidro, Lima 15073, Perú T +51 (1) 441 2500 / 441 1454 www.giz.de
Autor	Holger Treidel
Stand	März 2018

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Das Projekt ist Teil der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI). Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) fördert die Initiative aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Postanschrift der
BMZ-Dienstsitze
BMUB
10117 Berlin
Telefon: 030 18 305-0
Telefax: 030 18 305-2044

service@bmub.bund.de
www.bmub.bund.de